

Germania Halle.

87 und 89 Süd Delaware Str.
Der beliebteste und bestaus-
gestattete Tanzsaal in
der Stadt.
Hauptquartier für alle deut-
schen Vereine.
Club- und Versammlungszim-
mer zu mäßigen Preisen
zu vermieten.

V. R. JOSE,
Eigenhümer.

Jefferson Hotel

101-105 Ost Süd Str.
Neues Telefon 4407.

**Bedienung nach Amerikanischen
und Europäischen Plan.**

Vollständig neu umgebaut und renoviert

In Verbindung mit dem neuen Hotel habe
eine hübsche Halle, die ich zu einem sehr
mäßigen Preise an Logen und Gesellschaften
vermieten werde.

FRED. ESCOTT, Mgr.

COLUMBIA HALLE

801 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete
Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle
Deutschen Vereine und Unions
Club- und Versammlungszimmer zu
mäßigen Preisen zu vermieten.

Geo. P. Hammerle, Eigenhümer.

**HERRMANN RABE'S
Saloon**

801 Prospect, Ecke Wright
Beste Wirthschaft der Südseite.

immer für Vereine und Clubs. Beste Bedienung

**Ottmar Keller,
— Saloon —**

225 Ost Washington Str.
Telefon 2112.

Eine schöne, geräumige Halle steht
Vereinen, Logen, Clubs und Unions
zur Verfügung.

**August Koebeler,
Sample und Pool Room**

Die feinsten Weine, Liköre und Cigarren
und stets ein frisches Glas Bier.

1201 Madison Avenue,
Ecke Morris Straße.

Deutsche Wirthschaft

... von ...

Gus. Amann,

(Nachfolger von Con. Heck.)

852 Massachusetts Avenue.

Das berühmte „Home Brew“ steht an Zapf.
Die besten Weine, Liköre und Cigaren.
Jeden Tag extra einen warmen und
kostigen und Abend.

Zu einem Besuch lädt freundlich ein.

Gus. Amann, 852 Mass. Ave.

**Jacob Kierdorff's
... Saloon...**

No. 885 Massachusetts Ave.

Keine Freunde und Bekannte, sowie das
Publikum im Allgemeinen sind freundlich
eingeladen, mich in meinem neuen Lokale zu
besuchen.

Seiner Lohn Morgens und Nachmittags.

EDWARD A. HARMENING,
Eigenhümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.
Neues Telefon 2258.

Doc. O'Conor und Allen McCauley,
Eigenhümer.

Der Revolverblatt - Prozeß**Endet mit Freisprechung des Colonels Hapgood.**

Die Frachtraten-Bill. — Sohn des früheren Bundesanwalts Garland wird zum Verbrecher. — Gattinmörder gehängt.

Der Hapgood-Prozeß.

Washington, 26. Jan. Zur Widerlegung der Aussage Col. Mann's, daß der Präsident ein Exemplar von „Hads and Fancies“ vor ihm erhalten habe, wurde ein Brief des Secretärs Loeb vom 17. November 1905 bekannt gegeben, worin mit dichten Worten die Annahme des von Mann dem Präsidenten überhandten Buches abgelehnt wird. Das Buch wurde von Secretär Loeb dem Sender zurückgeschickt.

Der ungewöhnlich sensationelle Prozeß endete mit der Freisprechung des Angeklagten Hapgood. Die Geschworenen waren kaum 10 Minuten in Beratung.

Belästigt war Hapgood der Verlautung angeklagt, weil er die in „Town Topics“ und „Hads and Fancies“ veröffentlichten Skandal-Geschichten in seiner Zeitschrift „Colliers Weekly“ in schärfster Weise kritisiert hatte.

Der Bertheidigung gelang der Beweis,

dass alle in der Kritik gemachten An-

gaben auf Thatsachen beruhen.

Sohn aus guter Familie als „would be“ Käufer verhaftet.

Chicago, 26. Jan. „Ich bin einfach in Unglück gerathen und habe keine Entschuldigung“ erklärte der 24-jährige William Garland bei seiner Verhaftung. Bei der Durchsuchung seiner Kleider wurde ein in einen Strumpf eingewickelter Stein gefunden, mit dem er das Schaufenster eines Juwelierabens zertrümmern und die ausgelegten Schmuckstücken stehlen wollte.

In seinem Zimmer wurden verschiedene Manu-

skripte sowie ein Abgangszeugnis einer höheren Schule gefunden.

Garland behauptet, der Sohn des früheren Ver. Staaten Generalanwalts Augustus F. Garland zu sein. Arbeitlosigkeit war der Grund zu dem verhängten Entschluß, sich durch ein Verbrechen weitere Ersatzmittel zu ver-

schaffen.

Gattin Mörder hingerichtet.

New York, 26. Jan. Der Italiener Nicolo Murdeco wurde wegen des Mordes seiner Frau im Gefängnis von New Jersey aufgehängt. Die Verurteilung geschah auf das Zeug-

nach seines kleinen Sohnes hin, der das

Verbrechen mit angehoben hatte und ge-

gen seinen Vater aussagte.

Colombia und Venezuela vertragen sich.

Washington, 26. Jan. In

einer Radiosendung vom 23. d. Ms.

zeigte der amerikanische Bevollmächtigte in Caracas der Regierung an, daß es ihm gelungen wäre, die freundlichen Beziehungen zwischen Colombia und Venezuela wieder herzustellen. Die Differenzen entstanden durch die Flucht

eines venezolanischen Rebellen-Generals

auf colombianisches Gebiet und durch

die Verzögerung der Auslieferung des-

selben seitens der Behörden von Co-

lombia.

Filipinos sind längstlich.

Washington, 26. Jan. Ge-

neral-Gouverneur Ida labelte am Se-

cretär Taft, daß die Filipinos durch

das Gericht, die Vereinigten Staaten

beabsichtigten die Philippinen an Ja-

pan zu verkaufen, stark beunruhigt

waren. Secretär Taft labelte zurück,

dass das Gericht nichts als die absur-

deste Unwahrheit sei.

Colombia hält ernennnt Bevoll-

mächtigkeit.

Washington, 26. Janur.

Senor Don Diego Menzor wurde von

der colombianischen Regierung bevoll-

mächtigt, als Vertreter derselben die

diplomatischen Verhandlungen mit der

Regierung der Ver. Staaten zu führen,

welche in Folge der Abtrennung Pa-

nama's von Colombia notwendig

werden.

Die Verhandlungen werden in

Washington und nicht wie zuerst ange-

nommen wurde, in Bogota, geführt.

Verdächtiger Befehl.

Halifax, N. S., 27. Januar.

Capt. Mark vom britischen Schlach-

schiff Dominion hat Befehl erhalten,

sofort in See zu stechen. Der Bestim-

mungsort ist geheim gehalten.

Die Verhandlungen werden in

Washington und nicht wie zuerst ange-

nommen wurde, in Bogota, geführt.

Verdächtiger Befehl.

Halifax, N. S., 27. Januar.

Capt. Mark vom britischen Schlach-

schiff Dominion hat Befehl erhalten,

sofort in See zu stechen. Der Bestim-

mungsort ist geheim gehalten.

**Zusammenfassung zweier
Züge.****200 Personen verletzt.**

Jefferson City, Mo., 26. Jan. Ein westlich gehender Expresszug der Missouri Pacific-Eisenbahn fuhr in voller Fahrt in einen auf dem Gleise stehenden Frachtzug.

Zehn Frachtwagen wurden vom Ge-
leise geworfen, fingen Feuer und ver-
brannten. Zweihundert Passagiere des Expresszuges wurden leicht verletzt. Der Personenzug hatte gerade eine Kurve passiert und konnte nicht mehr zum Halten gebracht werden. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, ist noch nicht ermittelt worden.

Schlimmer als Krieg.

Washington, 25. Jan. Die Handels-Commission berichtet, daß während der Monate Juli und August 1,053 Passagiere und Fahrgäste gestorben und 15,386 verletzt wurden.

Shonts vor dem Canal - Comite.

Washington, 26. Jan. Im

Repräsentanten - Haus wurde die De-

battie über die „Deficiency - Bill“ fort-
gesetzt. Ein Amendement, welches die

in der Bill enthaltene Bestimmung bez. Aufhebung des Abfuhrtages für die Panama-Canal-Arbeiter aus

der Welt schaffen soll, wird morgen das

erste Gesetz des Hauses bilden.

Nach einer lebhaften Debatte wurde

der Versuch, noch mehr Geld außer den

für diesen Zweck bewilligten

\$115,000 für Fleisch-Inspektionen zu

erlangen, vereitelt.

Um 5:30 Uhr vertagte sich das Haus

bis morgen.

Beitrachten wieder Eisen-
bahnratengesetzgebung.

Washington, 26. Jan. Das

Senat - Comite über den Zwischenstaats-

handel zog wieder heute die Eisenbahn-

ratengesetzgebung in Erwagung. Es

konnte während der letzten Tagen er-

sehen werden, daß die Linien zwischen

den Unterstühtern der verschiedenen Regi-

en regeln scharf gezogen sind und daß der

Kontakt zwischen der Doll-Clapp Bill

ausgefochten werden soll, die den Em-

pfehlungen des Präsidenten und den

Forster- und Elkins-Gesetzentwürfen

folgt, die von dem sogenannten conser-

vativen Element des Comites begün-

stigt werden.

Die Forster-Bill bildete die Basis

für die Eröffnung der Zwischen-

staatsbahnen.

Seelenkirche schuldig.

Omaha, 26. Jan. Ein an-

derer Überlebender der „Valencia“

wurde in Frank Conners entdeckt, der

auf Turt Island in einem sehr be-

dauerlichen Zustande gefunden wurde.

Man glaubt es mit dem Mann zu thun

zu haben, der auf der Insel verloren

wurde.

Der zur Hülfeleistung abgegangene</